

BESCHLUSSVORLAGE V0765/22 öffentlich	Vorstand Forster, Norbert Telefon 3 05-30 00 Telefax 3 05-30 19 E-Mail ifg@ingolstadt.de Datum 11.11.2022
--	---

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	21.11.2022	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht des Vorstands - öffentlich

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt den öffentlichen Bericht des Vorstands zur Kenntnis.

Norbert Forster
Vorstand

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Vorstand

Sachvortrag:

Bericht des Vorstands

Der Bericht umfasst folgende Punkte:

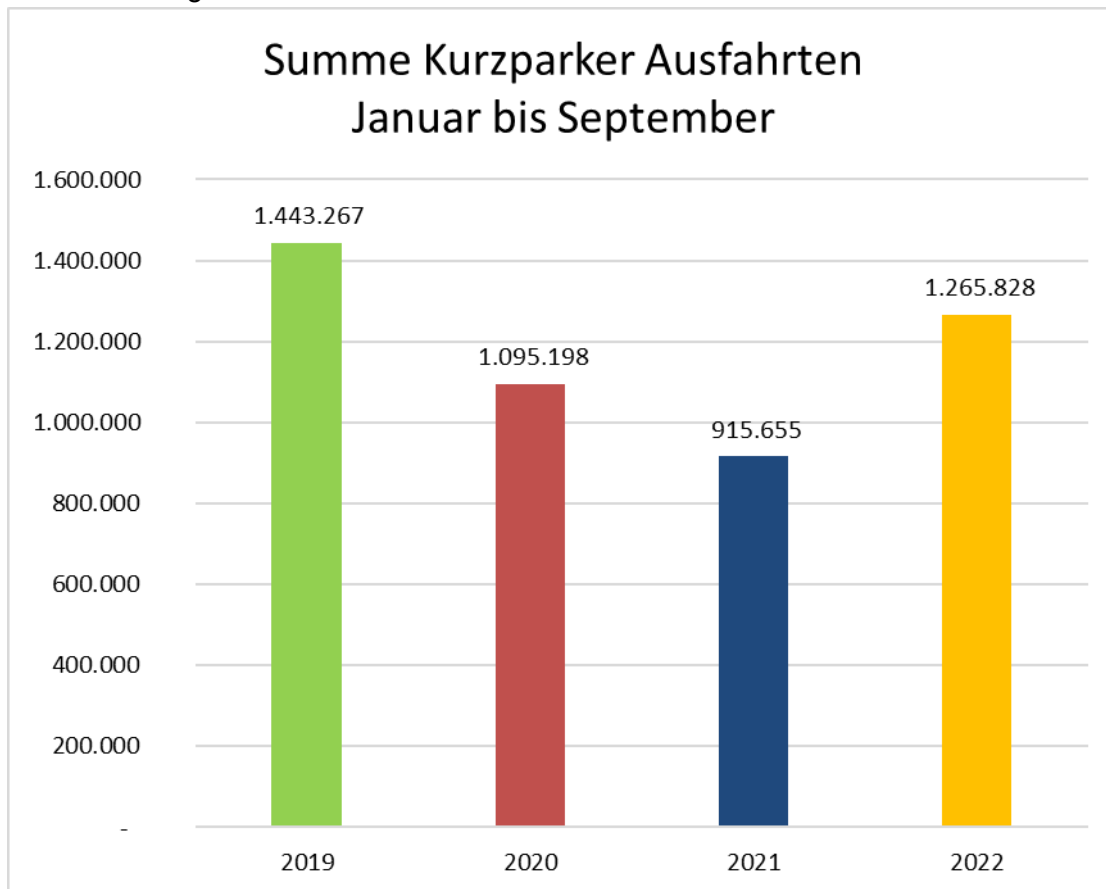
1. Parkeinrichtungen	3
1.1 Auslastung Kurzparker	3
1.2 Negativer Förderbescheid zum Ausbau der E-Ladepunkte	3
1.3 Parkplatz Hallenbad – temporäre Erweiterung Wohnmobilstellplätze	4
1.4 Entwicklung E-Mobilität	4
2. Wirtschaft und Innovation	5
2.1 Wirtschaftsförderung	5
2.2 Innovationsmanagement	5

Öffentlicher Bericht

1. Parkeinrichtungen

1.1 Auslastung Kurzparker

Die Auslastungszahlen sind im Jahresvergleich Januar bis September, von 915.655 in 2021 auf knapp über 1.265.828 in 2022 gestiegen. Trotz steigender Auslastung konnte das Vor-Corona-Niveau vom Vergleichszeitraum 2019 mit 1.443.267 nicht erreicht werden.



Erfahrungsgemäß bleibt die Auslastung über die Wintermonate stabil. Dies ist jedoch von weiteren Maßnahmen im Kampf gegen das Corona-Virus abhängig.

1.2 Negativer Förderbescheid zum Ausbau der E-Ladepunkte

In der Sitzung am 10.10. wurde berichtet, dass im Juli 2022 beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, im Rahmen des Förderprogramms „Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Bayern 2.0“, sowohl von der Abteilung Gewerbliche Vermietung als auch von der Abteilung Parkeinrichtungen Anträge zur Installation von insgesamt 38 Ladepunkten gestellt wurden. Am 08.11.2022 hat die IFG die negativen Bescheide erhalten. Aufgrund von ausgeschöpften Fördermitteln konnten die Anträge der IFG leider nicht berücksichtigt werden. Der Fördertopf betrug 3 Mio. EUR für Bayern, mit einer Maximalförderung je Antragsteller in Höhe von 250 TEUR.

Durch den Beschluss der Bundesregierung, dass ab 2035 keine Verbrenner mehr zugelassen werden dürfen, wird das Thema E-Mobilität und Ladeinfrastruktur weiter an Bedeutung zunehmen. Daher ist mit einem baldigen, erneuten Förderaufruf auf Bundes- oder Landesebene zu rechnen, bei dem die IFG erneut Fördergelder zum Ausbau der Lademöglichkeiten beantragen wird.

1.3 Parkplatz Hallenbad – temporäre Erweiterung Wohnmobilstellplätze

Der Urlaub mit dem Wohnmobil hat in den vergangenen Corona-Sommern nochmals an Beliebtheit gewonnen. Schon vor Corona wurde es auf den 13 Wohnmobilstellplätzen vor allem in der Hauptreisezeit (Juni bis September) auf dem Parkplatz Hallenbad knapp. Die Folge war, dass die Wohnmobilisten auf den Pkw-Flächen geparkt haben. Auf Vorschlag der IFG wurde mit Zustimmung des Verwaltungsrates durch die Ausweisung zusätzlicher temporärer Wohnmobilstellplätze im Sommer 2022 Abhilfe geschaffen. Im sogenannten „Dauerparker-Bereich“ wurden provisorisch aus 18 Pkw-Stellplätzen neun Wohnmobilstellplätze. Diese wurden, wie das Foto zeigt, gut von den Urlaubern angenommen, obwohl hier weder Stromanschlüsse noch Wasserver- und -entsorgung vorhanden ist.



Das Parken von Wohnmobilen auf Pkw-Flächen konnte durch diese Maßnahme nicht komplett vermieden werden.

1.4 Entwicklung E-Mobilität

Im September 2022 musste in einzelnen Parkeinrichtungen ein Rückgang der Ladevorgänge verzeichnet werden. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vormonat (August: 972) jedoch 84 Ladevorgänge mehr getätigt.

Parkeinrichtung	Juli		August		September	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Parkplatz Festplatz	127	156	70	90	39	54
Parkplatz Hallenbad	209	311	217	290	221	277
Parkplatz der TG Schloss	80	134	100	91	114	139
Parkplatz der TG Theater Ost	247	157	187	96	174	123
Parkhaus Nordbahnhof	22	17	10	9	18	12
Parkhaus Hauptbahnhof West	29	35	23	38	26	34
Parkhaus Hauptbahnhof Ost	9	23	7	42	16	53
Tiefgarage Münster	246	256	153	225	194	248
Tiefgarage Zeughaus	6	19	7	29	7	18
Tiefgarage Reduit Tilly	18	28	4	31	8	26
Tiefgarage CongressCentrum	25	70	15	31	21	72
SUMMEN	1.018	1.206	793	972	838	1.056

2. Wirtschaft und Innovation

2.1 Wirtschaftsförderung

Innenstadtentwicklung

Zuwendungsbescheid Bundesförderung „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

Mit dem Projekt „START:ING – Umsetzung von Leitprojekten für eine attraktive und resiliente Innenstadt“ hat sich die Stadt Ingolstadt erfolgreich auf ein Förderprogramm des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung beworben und im Oktober 2022 den Zuwendungsbescheid erhalten. Ziele des Projekts sind die Belebung der Innenstadt und die Erhöhung der Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort sowie als Destination. Es stehen nun bis 2025 Zuwendungen bis zu einer Höhe von insgesamt ca. 530.000,- € zur Umsetzung von Projekten zur Verfügung. Die IFG erhält von dieser Summe ca. 350.000,- € für die Beauftragung zweier Konzeptentwicklungen: 1. Zur touristischen Inszenierung und Vermarktung des Themas Frankenstein, 2. zur Entwicklung von Gamification-Ansätzen als Attraktivitätsfaktor. Die Zuwendungen sind in Form einer Anteilsfinanzierung in Höhe von 75% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben abrufbar.

Veranstaltung „Frauen schaffen ihren eigenen Arbeitsmarkt“

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Ingolstadt, Pro Beschäftigung e.V., die IFG und die Technische Hochschule Ingolstadt starteten im Mai 2022 die Gemeinschaftsinitiative „Money, money, money – Frauen verdienen mehr!“, um die wirtschaftlichen Möglichkeiten von Frauen auf dem regionalen Arbeitsmarkt zu verbessern (Stichwort: Gender Pay Gap). Im Rahmen von Webinaren, Vorträgen und Coachings wurden in den vergangenen Monaten zahlreiche Impulse gegeben und Lösungsansätze aufgezeigt.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete am 27. Oktober 2022 die von der IFG und Pro Beschäftigung organisierte Veranstaltung „Frauen schaffen ihren eigenen Arbeitsmarkt“. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sowie Gründerinnen der Region wurde die Frage erörtert, was „frau“ macht, wenn der regionale Markt den Arbeitsplatz nicht hergibt, den sie sucht. Rund 40 Teilnehmerinnen brachten Ideen und Anregungen ein, um den hiesigen Arbeitsmarkt weiblicher und somit vielfältiger und resilienter zu gestalten. Mit der Integration der Servicestelle Frauen-Beruf-Gründung in die IFG wird nun die Bedeutung Gründerinnen und weiblichen Fachkräften für den Standort und die Region nochmals unterstrichen. Die bisherige erfolgreiche Arbeit für und mit Frauen wird somit fortgeführt, das Angebot wird kontinuierlich ausgebaut. Die über die Veranstaltung gewonnenen Impulse sind wichtige Bausteine für die Weiterentwicklung der Servicestelle und der Wirtschaftsförderung.

2.2 Innovationsmanagement

transform.10 - das Transformationsnetzwerk für die Automobil- und Zulieferindustrie in der Region 10

Die Geschäftsstelle des Projektes bei der IFG ist eingerichtet, das Transformationsteam ist seit dem 1. Oktober 2022 vollzählig und hat die Arbeit vollumfänglich aufgenommen. Der Steuerkreis, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der vier Wirtschaftsförderungen und des Projektes, ist eingerichtet und hat Ende September erstmalig getagt. Die Nominierung der Mitglieder des Projektbeirats wird in Kürze abgeschlossen. Ausschreibungen zu konkreten Projektinhalten (z.B. vertiefende Strukturanalyse Automotive, Methodenentwicklung Foresight/Transformation-Readiness) wurden durchgeführt, der Abschluss der entsprechenden Vergaben erfolgte Mitte November.

Die offizielle Auftaktveranstaltung der Region 10 fand am 9. November 2022 im brigk statt. Rund 90 regionalen Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kammern und Sozialpartnern wurden dabei die geplanten Aktivitäten und beteiligten Akteure vorgestellt und gemeinsam erste Umsetzungsideen diskutiert.

5GoIng – 5G Innovationsprojekt Ingolstadt

Seit dem 1. August verantwortet Mensch in Bewegung, das Wissenstransfer-Projekt von THI und KU, eine Mobilitätsausstellung in der Wissenschaftsgalerie in der Ludwigstraße. Unter der Überschrift „5G - Die Technik für den Verkehr der Zukunft“ wird auch das Innovationsprojekt 5GoIng auf zwei Ausstellungstafeln präsentiert. Zusätzlich geben die 5GoIng-Projektwebsite der IFG auf einem Touchscreen Monitor sowie ein Prospektständer mit Informationsmaterial von *Deutschland spricht über 5G* zum Thema Mobilfunk einen transparenten Überblick über das Projekt und die zugrundeliegende Technologie.

SUE – Verbundprojekt Self-driving Urban E-Shuttle

Am 12. September hat sich das SUE Konsortium zum Vor-Ort-Treffen in Essen auf dem Betriebsgelände des Projektpartners TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG eingefunden, um sich über aktuelle Arbeitsergebnisse, Sachstände und Projektentwicklungen auszutauschen. Die Teilprojektleiter informierten dabei den ebenfalls anwesenden Vertreter des Projektträgers TÜV Rheinland über die Fortschritte des Projekts im ersten Halbjahr 2022, in Ergänzung zu den bereits im Vormonat abgegebenen schriftlichen Zwischenberichten der Projektpartner für diesen Zeitraum. Bislang wurde das Lastenheft sowie das Hard- und Softwaresetup definiert und die Kriterien für eine Sondereinzelzulassung festgelegt. Mit der Erhebung der Anforderungen für die Erfüllung der Betreiber- und Nutzerbedürfnisse wurde gestartet. Die IFG hat an relevanten Workshops und Meetings teilgenommen und die kommunale Expertise und Sichtweise eingebracht sowie eine Grobgliederung für den Leitfaden zu den Herausforderungen bei der Einführung eines People Movers im städtischen ÖPNV erstellt. Das Projekt befindet sich entsprechend im Zeitplan der Projektskizze.

Mobilfunk

Im Bereich Mobilfunk ergaben sich Neuerungen aufgrund personeller Veränderungen. Frau Elke Weihard hat zum 1. Juli die Nachfolge von Herrn Dr. Doerenkamp als städtische Mobilfunkkoordinatorin angetreten. Künftig wird das Thema daher gemeinsam von Frau Hinterberger und Frau Weihard betreut.

Ein Schwerpunkt in diesem Handlungsfeld war die Öffentlichkeitsarbeit. Der Mobilfunk-Auftritt auf der Homepage der IFG wurde überarbeitet, um Interessierten umfassende Informationsmöglichkeiten zu bieten und auf den aktuellen Forschungsstand sowie übergeordnete Entwicklungen hinzuweisen. Diese Aktualisierung erfolgte unter Einbindung der Ergebnisse von Initiativen auf Bundes- und Landesebene sowie des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS). Im Anschluss wurde eine Social-Media-Kampagne durchgeführt, die interaktiv relevante Informationen zum Thema Mobilfunk auf den IFG-Kanälen kommunizierte und auf den Auftritt auf der IFG Homepage hinwies. Diese Inhalte stehen noch immer als Highlight auf der Instagram-Seite der IFG zur Verfügung. Zudem stand die IFG dem Donaukurier im August für ein ausführliches Gespräch zur Verfügung. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der 5G-Technologie und dem aktuellen Sachstand des Mobilfunkinfrastrukturausbaus in Ingolstadt. Der Donaukurier veröffentlichte im Nachgang des Gesprächs einen umfangreichen Artikel zu diesen Themen.

Darüber hinaus erfolgten Gespräche mit Netzbetreibern, insbesondere mit 1&1, dem neuen vierten Akteur im Bereich Netzbetrieb. Dabei wurde dem zuständigen Vertreter von 1&1 u.a. das kommunale Vorgehen im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens vorgestellt. Aufgrund des Neuaufbaus der Sparte Mobilfunkinfrastruktur werden weitere Gespräche zum Vorgehen und konkreten Vorhaben in Ingolstadt folgen.

Beim zweiten Runden Tisch Mobilfunk am 14. November unter der Leitung von Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll berichteten Elke Weihard und die Kommunalvertreter der Netzbetreiber über den aktuellen Stand der Mobilfunk-Infrastruktur in Ingolstadt sowie die Ausbaupläne für 2023. Frau Friederike Krump von der Dialoginitiative „Deutschland spricht über 5G“ referierte zudem über

aktuelle Entwicklungen und Anwendungsbeispiele zu 5G. Im Rahmen des jährlichen Statusberichts zum Mobilfunkausbau wird im Februar 2023 ausführlich berichtet.

AMI-FlyingIN2air

Im Rahmen der Fördermaßnahme ‚Innovative Luftmobilität‘ erging am 9.8.2022 der Zuwendungsbescheid für das Projekt ‚AMI-FlyingIN2Air‘, das Teil des von AIRBUS geführten F&E-Programms AMI und bis 31.12.2023 angesetzt ist. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines in die intermodale Reisekette integrierten, digitalen Advanced Air Mobility (AAM) Flughafens für Akzeptanz-, Nutzer- und Designstudien zur Vorbereitung der physischen Umsetzung. Im Rahmen der Projektumsetzung ist die IFG im Auftrag der Stadt Ingolstadt verantwortlich für die Erarbeitung von AAM-Einsatzrichtlinien und Bürgerpartizipation, die anhand mehrerer Arbeitspakete umgesetzt wird. Am 24.9.2022 fand die Kick-off-Veranstaltung mit den beteiligten Projektpartnern statt. Inzwischen ist das erste Arbeitspaket gestartet, das einen Anwendungsfall thematisiert. Dieser Anwendungsfall wird derzeit in Abstimmung mit der IFG konkretisiert.

Mobility Data Space

Der Mobility Data Space ist ein Datenraum, der als Initiative auf Bundesebene eine digitale Börse zum Teilen von Mobilitätsdaten zwischen Unternehmen, Wissenschaft und öffentlichem Sektor darstellt und das unabhängig von Formaten ermöglicht. Anteilseigner sind bereits zahlreiche OEM wie Audi, Volkswagen, Cariad, DB, Mercedes und Vertreter der Wissenschaft wie Fraunhofer und Steinbeis. Auch der öffentliche Sektor ist bereits durch drei Bundesländer als Anteilseigner vertreten. Die Teilnahmevoraussetzung am Datenraum stellen Teilnahmeverträge dar. Jeder Teilnehmer kann selbst definieren, mit wem und in welchen Zeiträumen er Daten teilen will. Die Daten bleiben dabei physisch alle bei ihren Eigentümern, geteilt werden sie ausschließlich über eine logische Infrastruktur. Der Datenraum ist derzeit in der Aufbauphase. Perspektivisch sollen vertikal nationale Datenräume angebunden werden können und das Teilen von Daten auch auf europäischer Ebene möglich sein. Die IFG war in diesem Zuge am Austausch beteiligt, inwiefern dieser Datenraum auch für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Ingolstadt von Interesse sein könnte. Bis dato laufen Gespräche mit dem Städtetag und kommunalen Eigenbetrieben, eine Kommune bzw. ein kommunaler Eigenbetrieb ist bisher jedoch noch nicht vertraglich an den Datenraum angeschlossen.